

SPORT

FUSSBALL

Männer, Kreisliga 3

TSV Gestorf – TuS Seelze	5:0
TSV Groß Munzel – TSV Pattensen II	1:8
TuS Harenberg – SVE Hiddestorf	15:2
SV Weetzen – SG 05 Ronnenberg	0:1
TV Jahn Leveste – SV Ihme-Roloven	4:3
SV Wilkenburg – TSV Goltern	4:4
SG Bredenbeck – TSV Barsinghausen II	7:3
TSV Kirchdorf – BSV Gleidingen	4:0

1. TSV Kirchdorf	30	105:23	75
2. TuS Harenberg	30	117:37	75
3. SG 05 Ronnenberg	30	82:45	63
4. TSV Pattensen II	30	72:39	62
5. TV Jahn Leveste	30	89:34	59
6. SV Ihme-Roloven	30	95:58	52
7. SV Wilkenburg	30	81:55	50
8. TSV Barsinghausen II	30	59:78	40
9. TSV Gestorf	30	70:79	39
10. BSV Gleidingen	30	58:58	37
11. TSV Goltern	30	47:69	36
12. SV Weetzen	30	53:64	32
13. SG Bredenbeck	30	57:87	26
14. SVE Hiddestorf	30	38:87	22
15. TuS Seelze	30	34:112	14
16. TSV Groß Munzel	30	28:160	5

B-Junioren, Landesliga

SV Alfeld – VfL Bückeburg II	2:4
TSV Pattensen – TSV Havelse II	4:0
JFV C. Land – VfL Bückeburg II	1:0
Arminia Hannover – SV Alfeld	12:2
VfR G. Ochtersum – HSC BW Tündern	2:4
TuS Garbsen – HSC Hannover	ausg.
1. FC Wunstorf – Germania Grasdorf	4:2

1. JFV Calenberger Land	22	68:13	56
2. HSC Hannover	21	65:21	45
3. Arminia Hannover	22	62:35	41
4. 1. FC Wunstorf	22	45:32	39
5. TuS Garbsen	21	59:43	35
6. TSV Havelse II	22	52:59	31
7. Germania Grasdorf	22	52:60	29
8. TSV Pattensen	22	37:47	27
9. HSC BW Tündern	22	37:47	26
10. VfL Bückeburg II	22	43:41	24
11. VfR G. Ochtersum	22	39:93	10
12. SV Alfeld	22	30:98	8

C-Junioren, Landesliga

TuS Sudweyhe – TSV Bemerode	4:1
VfL Bückeburg – Hannover 96 II	6:1
SV 06 Holzminden – JFV C. Land	0:5
JFV RWD – Arminia Hannover	5:0

1. JFV Calenberger Land	20	62:10	53
2. VfL Bückeburg	20	81:17	53
3. TuS Sudweyhe	20	63:32	42
4. TSV Havelse	20	61:29	37
5. Hannover 96 II	20	43:51	31
6. TSV Bemerode	20	36:45	22
7. HSC Hannover	20	33:50	22
8. TuS Garbsen	20	29:37	21
9. Arminia Hannover	20	19:46	18
10. SV 06 Holzminden	20	16:93	10
11. JFV RWD	20	22:55	9

SPORT IN KÜRZE

Kirchdorfer jubeln nach bangen Minuten

Fußball. Der TSV Kirchdorf hat sich in einem Herzschlagfinale den Titel in der Kreisliga 3 und den Aufstieg in den Bezirk gesichert. Die Spielberichte lesen Sie in der morgigen Ausgabe. *d/p*



In seinem letzten Spiel für den SV Gehrden fängt Eike Schröder nicht nur Flanken ab – er zeichnet sich auch noch als Torschütze aus.

FOTOS: ZWING

Keeper Schröder verabschiedet sich als Torschütze

Nicht alles zu bierernst beim Saisonfinale in der Bezirksliga 3 /3:2-Erfolg des SV Gehrden über den VfL Bückeburg II / Weinberg spielt im Angriff



Die Spartenleiter Frank Viet (links) und Peter Ressel (rechts) übergeben Eike Schröder ein ganz besonderes Torwartrikot zum Abschied.

Von Ole Rottmann

Fußball. Kurioses trägt sich in der finalen Spielrunde häufig zu, wenn es die Tabellenkonstellation zulässt. Hinsichtlich dessen ist die Partie des SV Gehrden gegen den VfL Bückeburg II eine typische Letzter-Spieltag-Partie gewesen – auch wenn beim 3:2 (1:0) nicht alle Kapriolen von außen steuerbar gewesen sind.

Eike Schröder wurde vor der Partie offiziell verabschiedet – der 30-Jährige hat sich zwar entschlossen, seinem Verein, für den er „seit gefühlt elf Jahren“ (Trainer Michel Costa) das Tor hütet, treu zu bleiben – doch sieht er seine Zukunft nicht mehr auf dem Feld. Schröder wird sich künftig um die übrigen Torhüter kümmern. Abschiedsgeschenke gab es gleich zwei für den Keeper – neben dem Trikot des SV Gehrden, das er so lange getragen hat und nun mit nach Hause nehmen kann, hatte Costa auch noch etwas vorbereitet. Er beorderte seinen Keeper in Minute 62 zur Ausführung eines Elfmeters. Dieser ließ sich nicht zweimal bitten und traf zum 2:0.

Marcel Busse hatte nach wunderbarem Steilpass von Sascha Romaus

den einzigen Treffer vor der Pause erzielt (33.). Zu diesem Zeitpunkt – auch das ist nicht alltäglich – hatte sein Team bereits dreimal gewechselt, jeweils verletzungsbedingt. Einer der drei Neuzuzugekommenen war Christopher-Niklas Weinberg, Schröders Konkurrent im Gehrden Kasten, der sich diesmal im Sturmzentrum versuchen durfte und „da alles aufgemischt“ hat, wie Costa lachend berichtete.

Dass Schröder nach seinem seltenen Tor zu ausgelassen gejubelt hätte, wollte der Coach indes nicht bestätigen – dennoch: Keine Minute später musste der Schlussmann den Ball aus seinem Netz holen, da Marvin Stahlhut zum 1:2 verkürzt hatte. Florian Wendt wurde von Marcel Busse so günstig getroffen, dass er das 3:1 erzielte (70.), Fabio Battaglia sorgte für den Endstand (82.).

SV Gehrden: Schröder – Schult, Mowka, Diederich – Wilke (17. Romaus), Meier (22. Weinberg), Brummund, Hansmeier – Viet – R. Busse (17. Wendt), M. Busse

Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover

Hessos Elf macht Titel nach der Pause klar

C-Junioren des JFV sind Meister der Landesliga

Fußball. Mit einem 1:0 (0:0)-Heimsieg gegen den VfL Bückeburg II haben die **B-Junioren** des JFV Calenberger Land ihre überragende Saison in der Landesliga abgeschlossen. „Es ist sehr lange her, dass eine Mannschaft ungeschlagen in die Niedersachsenliga aufgestiegen ist – wir haben es geschafft“, sagte Mathias Scholz nach seinem letzten Spiel als JFV-Trainer. „Das war vor der Partie der Ansporn für die Jungs, die diese Bestmarke unbedingt wollten.“ Bei der klar überlegenen Vorstellung des Meisters wollte der Ball lange Zeit nicht ins Tor des VfL, bis Seyed Fardin Hosseini eine von Alexander Paul verlängerte Flanke per Abstauber zum Tor des Tages verwertete (70.).

Erst nervös, dann erleichtert

Auch eine Altersklasse tiefer darf der JFV jubeln: Die **C-Junioren** sicherten sich mit dem 5:0 (0:0) beim SV 06 Holzminden Platz eins in der Landesliga. Der punktgleiche VfL Bückeburg hat zwar das bessere Torverhältnis, doch der direkte Vergleich entscheidet und spricht zugunsten der Deisterstädter.

„Ein Riesenkompliment an die Holzmindener, die befreit aufgespielt haben und in der ersten Halbzeit die bessere Mannschaft waren“, sagte Calenbergs Coach Nijam Hesso. Seine Elf habe vor dem Hintergrund des Gewinnemüssens nervös und übervorsichtig agiert. Kurz nach dem Seitenwechsel ging ein Versuch des SV 06 nur knapp übers Tor – Durchatmen war angesagt. Die Einwechslungen von Can Gürek und Victor Gorny waren für den JFV der siebringende Faktor. Gürek spielte einen Pass in die Tiefe, Gorny lupfte den Ball zum 1:0 ins Tor (48.). „Das war der Dosenöffner“, sagte Hesso. Gorny ließ drei weitere Treffer folgen (53., 59./Elfmeter, 60.), den Schlusspunkt setzte Filip Pavlovic (66.).

„Wir sind sehr erleichtert. Es war eine harte Saison, und wir hatten ein bisschen Angst, es am Ende noch zu versauen“, sagte der Coach, der nach dem Abpfiff einige Wassereimerduschen über sich ergehen lassen musste. Am Wochenende des 10./11. Juni geht es nun gegen die drei anderen Landesliga-Meister aus Niedersachsen um das begehrte Ticket zur Regionalliga. *d/p*



Svenja Pingpank muss in Hannover schon die erste Runde schnell laufen. *FOTOS: ABROMEIT*

Überraschend das DM-Ticket gelöst

Barsinghäuser Reih glänzt beim SV-Eintracht-Meeting / Svenja Pingpank simuliert mit Erfolg

Von Matthias Abromeit

Leichtathletik. Yannick Reih kann es auch kurz und schnell – das hat der Barsinghäuser Langstrecken-Spezialist beim SV-Eintracht-Meeting in Hannover eindrucksvoll bewiesen. Über 800 Meter lief der 21-Jährige nach 1:53,81 Minuten als Vierter im dritten und schnellsten Zeitlauf ins Ziel. Nur drei ausge machte Mittelstrecken-Experten wie der Braunschweiger Sieger Victor Kuk (1:50,79) waren noch schneller. Reih löste damit auch auf dieser Strecke das kaum erwartete Ticket zur U-23-DM, unterbot die Qualifikationsnorm von 1:54,00 Minuten. Das hatte er zuvor bereits über 5000 Meter geschafft.

Noch vor dem Lauf hatte Coach Markus Pingpank Bedenken gehabt. „Er fummelt mir zu viel an der Achillessehne. Dieses Meeting ist

nicht wichtig genug, um für so einen Start die Saison aufs Spiel zu setzen“, berichtete der Coach. Doch nach ein paar schnellen Antritten zum Warmmachen gab Reih grünes Licht. Er konnte laufen – und wie: Nach der ersten Runde im hinteren Teil des Klassefeldes schaffte er es sogar, in der zweiten Umrundung noch zuzulegen. Auf der Zielgeraden überholte Reih auch den Egestorfer im Osnabrücker Trikot, René Menzel (1:55,17). Im Ziel lag er ausgepumpt aber glücklich auf dem Tartanbelag. So wurde dieses Meeting doch noch zu einem wichtigen in der Saison.

Den Sieg im ersten Lauf hatte sich Henning Schiel (TSV Wennigsen) in 2:03,56 Minuten geholt. Damit kam der 16-Jährige in der Gesamtwertung auf Rang 15.

Die 800-Meter-Strecke war auch das Metier von Svenja Pingpank.

Für die Barsinghäuserin war dieser Lauf ein Trainingsrennen auf dem Weg zur U-23-DM. Das dortige Finale sollte simuliert werden. „Svenja soll die erste Runde locker laufen und dann in der zweiten zulegen“, sagte der Vater und Trainer. „Aber so locker war die erste Runde gar nicht“, meinte die Athletin. Denn auf Bahn eins musste sie die erste Kurve schon schnell laufen, um nicht ins Gedränge im Hinterfeld zu kommen, wenn alle Läuferinnen nach der ersten Kurve auf die Innenbahn wechseln.

Nach rund 68 Sekunden ging es zum ersten Mal über die Ziellinie und dort an ihrer bis dahin führenden Vereinskollegin Emmanuelle Gerbeaux (Hannover Athletics/1:16:27) vorbei. Diese blieb Pingpank im Nacken und trieb die Siegerin zu 2:15,08 Minuten – klar unter der U-23-DM-Qualifikations-

zeit von 2:16,50 Minuten. Die Gehrdenin Lisa Wende kam nach 2:28,52 Minuten als Zehnte der Gesamtwertung und Dritte der U-18-Wertung an.

Im Sprint bestätigte die Kirchdorferin Lili Böder (VfL Eintracht Hannover), dass sie im Wintertraining bestens gearbeitet hat. Im 100-Meter-Finale der U-18-Jugend sprintete sie in 12,37 Sekunden ins Ziel und lag knapp hinter ihrer Vereinskollegin Janina-Marie Grünke (12,16). Später gab es über 200 Meter genau den gleichen Einlauf. Böder (26:06) kam hinter Grünke (25,38) auf Rang zwei. Das war persönliche Bestzeit für die Kirchdorferin.

Ein totes Rennen lieferte sich Maximilian Pingpank auf der 400-Meter-Runde der U-20-Jugend mit dem Bothfelder Tom Unverricht. Am Ende wurden beide zeitgleich in 51,91 Sekunden zu Siegern erklärt.



Beim Zieleinlauf hat Yannick Reih keine Probleme mehr mit seiner Achillessehne.